Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

(Nach dem Material der Österr. Terminfahrten in den Jahren 1911—1914.)

Neue Peridineen aus der Adria.

Von

Anton Böhm (Wien).

(Hierzu 4 Textfiguren.)

Thaumatodinium gen. nov.

Zelle in Seitenansicht oval, in Ventralansicht breiter mit schwach-spitzem Apex und Antapex. Epitheka um Querfurchenbreite niedriger als die Hypotheka. Ventral befinden sich links und rechts von der Naht zwei symmetrisch angelegte, in der Aufsicht ellipsoidische Ausstülpungen der Schalen, deren größte Länge mehr als die Hälfte der Totallänge der Zelle betragen kann. Der Basalrand dieser „Hügel" hebt sich scharf von der Schalenmembran ab, die Hügel selber gehen bloß dorsalwärts kontinuierlich in die Schalenmembran über, ventral ragen sie weit über den Rand der ursprünglichen Schale hervor, so daß in Apicalansicht jene herzförmige Gestalt zustande kommt, an der die Gattung im Präparat sofort zu erkennen ist. Die „Hügel" sind mit etwas kleineren Poren besetzt als die übrige Schale. Die horizontalen Querfurchenleisten verlaufen über die Hügel. Die Längsfurche verläuft zur Gänze auf der rechten Schalenhälfte. Ihr fehlender rechter Flügel wird ersetzt durch die linke Kontur des rechten „Hügels", ihr linker Flügel ist nur schwach ausgebildet. Eigenartig ist eine längliche Platte(?) auf der rechten Schalenhälfte unterhalb der Querfurchenleiste zwischen „Hügel" und Mediane, deren Konturen zwar nicht sichtbar sind, jedoch bei Behandlung mit Eau-de-Javelle auftreten, wobei die Platte herausspringt. Länge der Zelle 65—79 μ, Breite 58—64 μ. Größte Tiefe 50—58 μ. Einmal wurde ein Exemplar beobachtet, dessen Totallänge bloß 52 μ betrug.

Thaumatodinium Molischi nov. spec.

Diagn. generis.

Diese Art wurde in zwei Proben O_{40}, O_{46} (Südadria) der X. Terminfahrt (Sommer) in einigen Exemplaren erbeutet. An den Fundorten betrug die Temperatur 23,03 bis 23,70° C, der Salzgehalt 36,26—37,83 Prom.

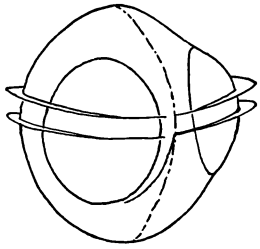

Fig. 1 a.

Durch die auf der rechten Hälfte verlaufende Längsfurche ergibt sich die Stellung dieser neuen Gattung in der Nähe von *Heteroschisma*, von dem sie eine Weiterentwicklung darstellen dürfte.

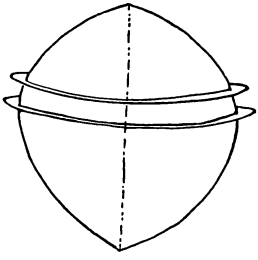

Fig. 1 b.

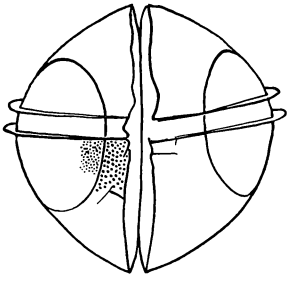

Fig. 1 c.

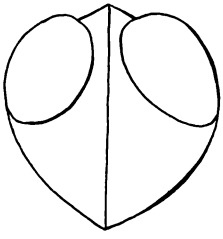

Fig. 1 d.

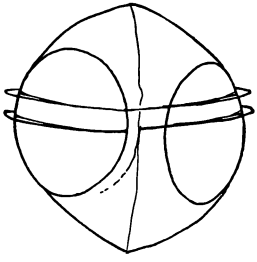

Fig. 1 e.

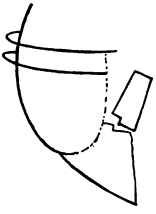

Fig. 1 f.

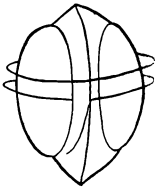

Fig. 1 g.

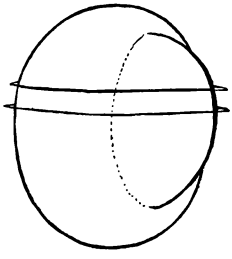

Fig. 1 h.

Fig. 1. *Thaumatodinium Molischi.* a, e, g Ventralansicht c Ventralansicht, Öffnen der Schalen nach Behandlung mit Eau-de-Javelle. b Dorsalansicht. d Apicalansicht. h Rechte Seitenansicht. f Loslösung der Platte nach Behandlung mit Eau-de-Javelle. 460 ×.

Parahistioneis varians nom. nov.

(Incl. *P. pachypus* BÖHM, 1931.)

Die Exemplare, die ich neuerdings in der Adria fand, stimmen bis auf die spitze Endigung von R_3 gut mit *P. pachypus* überein, so daß kein Zweifel an der Identität der indischen und adriatischen Exemplare besteht, zumal die Ausbildung der Rippen kein derart hervorragendes Unterscheidungsmerkmal darstellt. Totallänge der

adriatischen Exemplare 50—55 μ, der indischen 63 μ; (neu für das Mittelmeergebiet). Südadria, November 1913. T = 18,42° C, S = 38,52 Prom. Allogen.

Histioneis dubia nov. spec. ad. int.

Kleine Art, Körper in Seitenlage kreisförmig, Epitheka flachkegelstumpfförmig, asymmetrisch. Obere Querfurchenleiste kurz, ungefähr gleich hoch wie die Querfurche, mit Rippen versehen. Untere Querfurchenleiste etwas höher, dorsal elegant s-förmig. Linker Längsfurchenflügel lappenförmig, bis nahe zum Antapex reichend, unten abgerundet; R_2 vorhanden, desgleichen Retikulation. Länge des Körpers 27 μ, Tiefe 26 μ, Totallänge 35 μ (Individualdiagnose!). Diese Art ähnelt sehr *H. inclinata* Kof. u. Mich., unterscheidet sich aber von dieser durch ihre Größe (*H. inclinata* hat bloß 19 μ Totallänge), die kürzere obere Querfurchenleiste und die dorsale Kontur der unteren Längsfurchenleiste. Fundort wie vorher.

Histioneis cerasus Böhm.

Das beobachtete Exemplar stimmt mit dem von mir aus dem Indischen Ozean angegebenen überein. Totallänge 58 μ; (neu für das Mittelmeergebiet).

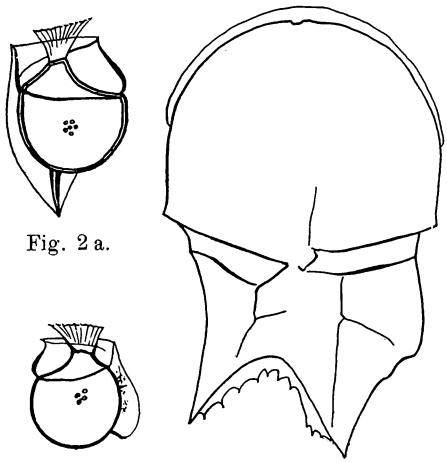

Fig. 2 a. Fig. 2 b. Fig. 3.

Fig. 2 a. *Parahistioneis varians* nom. nov. 460 ×. Fig. 2 b. *Histioneis dubia* nov. spec. 460 ×. — Fig. 3. *Heterodinium gesticulatum* Kofoid. 460 ×.

Heterodinium Kofoid.

Diese schöne Gattung war bisher aus dem Mittelmeer durch folgende Arten bekannt: *H. leiorynchum* (M. & Wh.) Kof. (notiert G. Entz, Neapel); *H. Kofoidi* Pavillard, 1915 (Golf von Lyon); *H. crassipes* Schiller, 1916 (Adria) und *H. Kofoidi* Schiller, 1916 (Adria). Die letztere Art muß umbenannt werden, da die Pavillard'sche Bezeichnung die Priorität besitzt. In den Netzproben der Najade fand ich das bisher nur aus dem östlichen tropischen Pazifik bekannte *H. gesticulatum* Kofoid als f. *mediocris* Kofoid und *H. pulchrum* nov. spec. [1]).

[1]) Zusatz: Während der Drucklegung dieser Mitteilung erhielt ich die eben erschienene Arbeit Pavillard's: Le genre Heterodinium Kof. dans la Mediterrané occidentale (Inst. Oceansgr. Monaco 604, 1932) in der mein *H. pulchrum* als *H. Richardi* n. sp. beschrieben wird. Der Pavillard'sche Name hat daher die Priorität.

Heterodinium pulchrum nov. spec.

Große, dorsoventral stark kompresse Art, Körper nahezu symmetrisch, Epitheka $4^1/_2$ mal so groß wie die Hypotheka, ihre Seitenkonturen in der oberen Hälfte sanft konvex, dann leicht konkav; Hypotheka ganz kurz, in zwei mehr oder weniger gleichlange Hinterhörner ausgezogen, zwischen denen ein schwacher hyaliner Membranflügel gespannt ist. Form und Größe der Platten entspricht ungefähr denen von *H. scrippsi* Kofoid, dem diese Art zweifellos nahesteht.

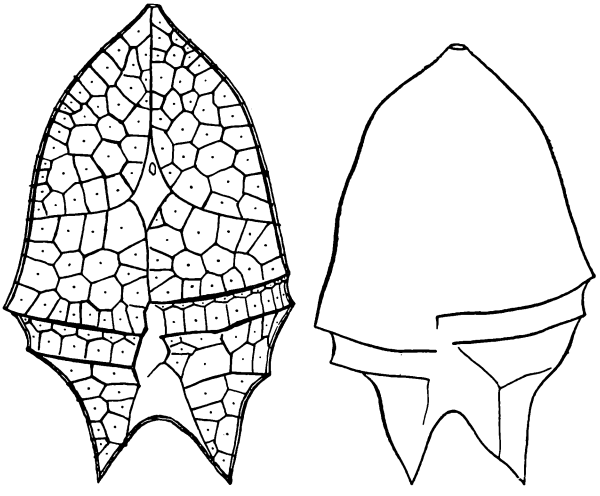

Fig. 4 a. Fig. 4 b.

Fig. 4. *Heterodinium pulchrum* nov. spec. 460 ×.

Totallänge 144—151 μ, Breite 75—86 μ. Es wurden einige Exemplare beobachtet, Südadria, Sommer 0—20 m. Allogen! (Die Figuren sind in Gleichgewichtslage gezeichnet, dadurch erscheint die Zelle etwas verkürzt.)

Literaturverzeichnis.

Böhm, A. (1931): Zur Verbreitung einiger Peridineen. Arch. f. Protistenk. Bd. 75.

Kofoid, Ch. A. (1906): On Heterodinium . . . Univ. Cal. Publ. Zool. Vol. 2 No. 8.

— (1907): Dinoflagellata of the San Diego Region. III. Ibid. No. 13.

— (1907): New Species of Dinoflagellates. Bull. Mus. Comp. Zool. Cambridge Mass. No. 6.

Kofoid & Michener (1911): New Genera of . . . Bull. Mus. Comp. Zool. Cambridge Mass.

Murray & Whitting (1899): New Peridiniaceae from the Atlantik. Trans. Linn. Soc. London 2. Sec. Bot. 5.

Pavillard, J. (1916): Recherches sur les Peridiniens du Golfe du Lyon. Trav. Inst. Bot. Univ. Montpellier Mem. 4.

Schiller, J. (1916): Die neue Gattung Heterodinium in der Adria. Arch. f. Protistenk. Bd. 36.

— (1928): Plankt. Vegetationen des Adriatischen Meeres. Ibid. Bd. 61.

— (1931): Dinoflagellata, in Rabenhorst's Kryptogamenflora.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Protistenkunde

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 80_1933

Autor(en)/Author(s): Böhm Anton

Artikel/Article: Neue Peridineen aus der Adria. 351-354